

## Aus dem Gemeinderat

07.03.2023



### Entscheidung über den Zuschussantrag des FC-Brigachtal e. V. zur Sanierung und Erweiterung des Vereinsheims

Die Gemeinde Brigachtal unterstützt den FC Brigachtal bei einem weiteren Großprojekt. Der Verein hatte einen Investitionszuschuss für den Neubau der Umkleiden und den Umbau des Bestandsgebäudes vom 10.11.2022 gestellt. Umgebaut werden im Vereinsheim die Duschräume, behindertengerechtes WC, Geschäftszimmer, jeweils zwei neue Umkleidekabinen und Schiedsrichterkabinen mit Duschen. Bei der Heizungsanlage wird auf Nachhaltigkeit gesetzt. Die Heizungsanlage soll nach dem neusten Stand der Technik erneuert werden.

Die Finanzierung erfolgt durch das Eigenkapital und der Eigenleistung des Vereins sowie Zuschüsse und Förderungen verschiedenster Geldgeber, u. a. Zuschuss des Badischen Sportbunds, Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) sowie den Zuschuss durch die Gemeinde Brigachtal. Die Gesamtkosten werden sich voraussichtlich auf ca. 612.000 € brutto belaufen.

Der Gemeinderat hat den Zuschussantrag geprüft und einen Beschluss gefasst. Als Grundlage dienen die Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen an Vereine. Die Investitionen sind in drei Teilprojekte aufgeteilt welche nach den Richtlinien einen Zuschuss von 20 % per Rechnung nachgewiesenen Fremdkosten jedoch max. 20.000 € zulässt. Der Zuschuss, welche auf die Haushaltsjahre 2024 und 2025 aufgeteilt werden soll, beträgt somit rund 52.000 €.

Seitens des Gemeinderats wurde noch ein Antrag für die Umverlegung der Wasserleitung gestellt. Die Gemeinde wird die Materialkosten dieser Umverlegung in Höhe von max. 2.500 € übernehmen.

### Sanierung des Gebäudes „Bondelstraße 25“ (Heimattmuseum) Beratung über das Sanierungskonzept und Entscheidung zum weiteren Verfahren

Im Zuge der Ortskernsanierung Überauchen soll als letzter kommunaler Baustein die Sanierung des denkmalrechtlich geschützten Gebäudes in der Bondelstraße 25 angegangen werden. Hierzu wurde Mitte Oktober 2022 der Planungsauftrag an das Architekturbüro AKKU Part mbB vergeben. Ebenfalls wurden nach der erfolgten Beauftragung des Architekturbüros die Aufträge für die Fachplaner Heizung-Lüftung-Sanitär, Elektro, Brandschutz und Statik vergeben und die jeweiligen Planungsbüros in der Sitzung vorgestellt.

Auf Basis mehrerer Abstimmungsgespräche zwischen den Architekten, den Fachplanern, der Baurechtsbe-

hörde, der Unteren und der Oberen Denkmalschutzbehörde, der Gesellschaft für Altertums- und Brauchtumpflege (GAB) und der Verwaltung wurde eine Planungsvariante ausgearbeitet und im Gemeinderat vorgestellt. Auch wurde ein kurzer Einblick zu den im Herbst 2022 begonnen Trockenlegungsarbeiten des Gebäudekellers gegeben. Derzeit wird von Abschluss dieser Arbeiten bis in circa 2-3 Wochen ausgegangen.



Ansicht des Gebäudes in der „Bondelstraße 25“ (Heimattmuseum)

Die vorgestellte Planungsvariante sieht im Keller unter anderem die Dämmung der Decke hin zum Erdgeschoss vor sowie die energetische Sanierung der Kellerfenster. Im Keller sind Vereinsräume für die Gesellschaft für Altertums- und Brauchtumpflege sowie Keller- und Technikräume angesiedelt. Die Raumstruktur bleibt beibehalten. Im Erdgeschoss soll die Raumaufteilung ebenfalls zu großen Teilen erhalten bleiben. Die Planung sieht hierbei die Raumnutzung als Büro- und Ausstellungsflächen vor, wobei die Ausstellungsfläche des GAB digitalisiert und verkleinert werden soll. Wie im gesamten Gebäude sollen auch im EG die Fenster energetisch saniert werden. Im Obergeschoss werden die beiden Wohneinheiten zu drei Wohneinheiten umorganisiert. Die Decke zum Dachgeschoss wird gedämmt. Das Dachgeschoss selbst erhält eine neue Ziegeleindeckung und eine PV-Anlage. Im Bereich des ehemaligen Milchhäuschens sieht die Planung im EG eine Backstube sowie im DG eine vierte Wohneinheit vor. Des Weiteren soll ein nachträglich an das Milchhäuschen angebaute Bereich zurückgebaut werden.

Im Jahr 2021 wurde für die Gesamtmaßnahme in der Bondelstraße 25 von einer Investition in Höhe von 2.550.000 € ausgegangen. Bis zum heutigen Zeitpunkt hat sich aufgrund von Teuerungen von circa 15 % diese Summe auf circa 2.932.000 € erhöht. Da mit weiteren Teuerungen im geplanten Ausführungszeitraum 2023/2024 zu rechnen ist, wird derzeit von einer Gesamtinvestition von circa 3.434.000 € ausgegangen. Die genannte Summe hat in den momentan ohnehin unruhigen und schwierigen Zeiten bei der Beratung im Gemeinderat für große Diskussionen und Debatten geführt. Letztlich hat sich der Gemeinderat jedoch mehrheitlich dafür ausgesprochen, die vorgestellte Variante weiterzuverfolgen, ein detailliertes Nutzungskonzept in Abstimmung mit dem GAB auszuarbeiten und mögliche

Förderungen zu prüfen.

### **Neubau der Kindertagesstätte „Böndelbach“ Sachstandsbericht und Auftragsvergabe für die Möblierung und den Einbau der WC- Trennwände**

In der Sitzung wurde ein Einblick über den aktuellen Baustand gegeben und die Gewerke Möblierung und WC-Trennwände einstimmig vergeben. Der Auftrag für die Möblierung wurde in Höhe von 111.570,06 € / brutto an ein Unternehmen aus Bad Rodbach vergeben. Der Auftrag für die WC-Trennwände in Höhe von 10.017,42 € / brutto erhielt ein Unternehmen aus Rengsdorf. Mit den beiden Vergaben sind nun alle Gewerke für die Fertigstellung der neuen Kindertagesstätte vergeben. Der derzeitige Gesamtkostenstand beläuft sich somit auf 4.893.540 € welcher in der Summe 5,9 % über den ursprünglich geplanten Kosten liegt.

### **Fahrzeugausstattung des kommunalen Bau- hofs Neuer Radladers wird beschafft**

Aufgrund von absehbar zu erwartender unwirtschaftlicher Reparaturarbeiten am vorhandenen 22 Jahre alten Radlader ist für das laufende Jahr die Anschaffung eines neuen Radladers geplant. Hierfür wurden in den Haushalt 70.000 € eingestellt. Entsprechende Angebote für den Neuerwerb eines Radladers wurden seitens der Verwaltung eingeholt und dem Gemeinderat vorgestellt. Nach kurzer Beratung wurde die Verwaltung einstimmig beauftragt, einen sofort verfügbaren Teleskoplader in Höhe von 95.556,07 € / brutto von einem Unternehmen aus Brigachtal zu erwerben. Der vorhandene Radlader soll für eine Summe von 15.000 € / brutto verkauft werden. Ebenfalls soll eine für den Teleskoplader passende Arbeitsbühne zu einem Preis von 5.500 € / brutto angeschafft werden. Zur teilweisen Kostendeckung der über dem Haushaltsansatz liegende Summe werden geplante Investitionen in Höhe von 8.500 € / brutto in das Haushaltsjahr 2024 übertragen.